



GEMEINSAME EXPERTENTAGUNG FÜR DIE DEM  
ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE INTERNATIONALE BEFÖRDERUNG  
VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN AUF BINNENWASSERSTRASSEN  
BEIGEFÜGTE VERORDNUNG (ADN)  
(SICHERHEITSAUSSCHUSS)  
(15. Tagung, Genf, 24. bis 28. August 2009)  
Punkt 5 zur vorläufigen Tagesordnung

## FRAGENKATALOG

### Allgemein, Ziele 6, 7, 8

### Eingereicht von der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR)<sup>1</sup>

1. Auf seiner vierzehnten Tagung hat der Sicherheitsausschuss daran erinnert, dass gemäß 8.2.2.7.2.3 der dem ADN beigefügten Verordnung der Verwaltungsausschuss einen Fragenkatalog für die ADN-Prüfungen zu erstellen hat. Der Sicherheitsausschuss hat beschlossen, die Frage auf die Tagesordnung seiner nächsten Tagungen zu setzen, damit die Listen der Fragen nach und nach gebilligt und übersetzt werden können (CCNR-ZKR/ADN/WP.15/AC2/30 Par. 38 und 40).

---

<sup>1</sup> Von der UN-ECE in Englisch, Französisch und Russisch unter dem Aktenzeichen TRANS/WP.15/AC.2/2009/ verteilt.

2. Dieses Dokument enthält die von der ZKR vorgeschlagenen Listen von Fragen zur Prüfung Basiskurs:

- Prüfungsziel 6      Laden, Löschen und Befördern
- Prüfungsziel 7      Dokumente
- Prüfungsziel 8      Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 6001      1.1.3.3      B

Das Fassungsvermögen Ihrer Treibstofftanks umfasst insgesamt 42 000 l Gasöl. Gilt diese Bunkermenge als gefährliches Gut im Sinne des ADN?

- A    Ja
- B    Nein, Gasöl, das in den Treibstofftanks des Schiffes mitgeführt wird und dem Betrieb des Schiffes dient, gilt nicht als gefährliches Gut im Sinne des ADN
- C    Bunkermengen oben genannten Umfangs unterliegen den gleichen ADN-Bestimmungen wie die in Versandstücken verpackten Stoffe der Klasse 3
- D    Ohne Rücksicht auf ihren Verwendungszweck unterliegen alle flüssigen Treib- und Brennstoffe vollumfänglich dem ADN

A 6002      gestrichen (07.06.2005) neu GS 6064

A 6003      8.3.1.1      A

Dürfen auf Schiffen, die gefährliche Güter befördern, Personen mitreisen, die nicht zur Schiffsbesatzung gehören, normalerweise nicht an Bord leben oder nicht aus dienstlichen Gründen an Bord sind?

- A    Nein, in keinem Fall
- B    Ja, bis zu zwei Personen
- C    Ja, vorausgesetzt dass sie außerhalb der Wohnungen nicht rauchen
- D    Ja, aber nur auf Schiffen, für die ein Zulassungszeugnis erforderlich ist

A 6004      7.1.4.7, 7.2.4.7      B

Sind beim Laden und Löschen außer den Bestimmungen des ADN noch zusätzliche Vorschriften zu beachten? Wenn ja, welche?

- A    Nein, es ist alles durch das ADN geregelt
- B    Ja, die Vorschriften der örtlich zuständigen Behörde, wie z.B. Hafenverordnungen
- C    Ja, lokale Vorschriften, nur soweit von der Strom- oder Hafenzollbehörde darauf hingewiesen wird
- D    Ja, Bestimmungen von Hafenordnungen, soweit diese am Hafeneingang deutlich und für die Besatzungen der ankommenden Schiffe sichtbar angeschlagen sind

A 6005      7.1.4.9, 7.2.4.9      B

Darf ein gefährliches Gut von einem Schiff auf ein anderes umgeladen werden?

- A    Nein
- B    Ja, mit Genehmigung der örtlich zuständigen Behörde
- C    Ja, aber nur wenn das zu beladende Schiff nicht bereits ein anderes Gefahrgut an Bord hat
- D    Ja, wenn sowohl der Absender wie auch der Empfänger des gefährlichen Gutes ihr ausdrückliches Einverständnis dazu gegeben haben

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 6006	1.1.4.1	B
Welche Versandstücke mit gefährlichen Gütern darf der Schiffsführer nach den Vorschriften des ADN nicht befördern?		
A Versandstücke, für deren Beförderung keine Genehmigung der zuständigen Polizei vorliegt		
B Versandstücke, die nicht den internationalen Vorschriften entsprechen		
C Versandstücke, die nicht mindestens eine 2 cm dicke Verpackung haben		
D Feuerwerkskörper		
A 6007	8.3.1.1	A
Ein Schiff befördert ansteckungsgefährliche Stoffe der Klasse 6.2. Dürfen Personen, die nicht zur Schiffsbesatzung gehören, normalerweise nicht an Bord leben und nicht aus dienstlichen Gründen an Bord sind, mitfahren?		
A Nein.		
B Ja, jedoch nur wenn die gefährlichen Güter unter Deck gestaut und die Luken geschlossen sind.		
C Ja, aufgrund der für diese Stoffe geltenden Bestimmungen der Sondervorschriften für die Klasse 6.2 unterliegt das Schiff in diesem Fall nicht den Bestimmungen von 8.3.1.1.		
D Ja, sofern eine Sondergenehmigung einer zuständigen Behörde vorliegt.		
A 6008	CEVNI, Artikel 1.02, Nr. 4	A
Wer ist an Bord des Schiffes verantwortlich für die Bezeichnung des Schiffes mit blauem Kegel/blauem Licht?		
A Der Schiffsführer		
B Der Absender		
C Die Umschlagsfirma		
D Die Reederei		
A 6009	CEVNI, Artikel 1.02, Nr. 4	B
Ein Schiff ist bezeichnet mit einem blauen Kegel/blauem Licht. Wer ist für das Einholen dieser Bezeichnung verantwortlich?		
A Der Empfänger		
B Der Schiffsführer		
C Der Sachverständige, der das Gasfreiheitszeugnis ausgestellt hat		
D Die Reederei		
A 6010	CEVNI, Artikel 3.14, Nr. 1	B
Es liegt ein gültiges Gasfreiheitszeugnis vor. Was geschieht mit der Kennzeichnung „blauer Kegel“ bzw. „blaues Licht“ des Schiffes?		
A Die Bezeichnung muss sichtbar bleiben		
B Das Schiff benötigt keine Kennzeichnung mit blauem Kegel bzw. blauem Licht		
C Die Schifffahrtspolizei hat zu bestimmen, ob das Schiff mit „blauem Kegel“ bzw. „blauem Licht“ zu bezeichnen ist oder nicht		
D Die Kennzeichnung „blauer Kegel“ bzw. „blaues Licht“ wird auf halbe Höhe gesetzt		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 6011 gestrichen (07.06.2005) wird GS 6064

A 6012 3.2, Tabelle A und C A

In welchen Regelungen sind die Bestimmungen für die Bezeichnung eines Schiffes, das gefährliche Güter befördert aufgenommen?

- A In der CEVNI und dem ADN
- B In der CEVNI und dem ADR
- C Das Schiff selber braucht nicht bezeichnet zu werden, hingegen müssen die Versandstücke mit Gefahrzettel nach Teil 5 ADN gekennzeichnet werden
- D In einer der "Internationalen Regelungen" gemäß 1.2.1 ADN

A 6013 gestrichen

A 6014 Allg. Grundkenntnisse D

Wer ist dafür verantwortlich, dass bei der Beförderung von Gefahrgut die Vorschriften des ADN eingehalten werden?

- A Die Schifffahrtspolizei
- B Der Empfänger der Ladung
- C Das Schifffahrtsamt
- D Der Schiffsführer

A 6015 3.2, Tabelle A, 7.1.5.0.2, Tabelle C, 7.2.5.0 B  
CEVNI, Artikel 3.14

Wie können Sie feststellen, ob Sie Ihr Schiff mit blauem Kegel/blauem Licht bezeichnen müssen?

- A Anhand des Schemas in 9.3.1.15.2
- B Anhand der Tabelle A und 7.1.5.0.2 oder der Tabelle C und 7.2.5.0
- C Anhand der Prüfliste nach 8.6.3
- D Anhand des Zulassungszeugnisses

A 6016 7.1.4.9, 7.2.4.9 B

Wann darf außerhalb einer dafür zugelassenen Umschlagstelle Ladung umgeladen werden?

- A Es gibt keine besonderen Vorschriften
- B Wenn die örtlich zuständige Behörde dies genehmigt hat
- C Beim Umschlag auf Reeden
- D Außerhalb des bebauten Gebiets

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 6017      Allg. Grundkenntnisse      C

Ein Tank mit 50 000 Liter Benzin (der kubische Ausdehnungskoeffizient von Benzin beträgt 0,001 per °C) hat eine Temperatur von 10 °C . Die Temperatur steigt auf 20 °C. Wie viele Liter Benzin befinden sich nun im Tank?

- A    50 005
- B    50 050
- C    50 500
- D    50 000

A 6018      7.1.4.9, 7.2.4.9      B

Unterwegs hat ein mit gefährlichen Gütern beladenes Schiff Leckage und kann seine Reise nicht mehr fortsetzen. Die Ladung muss umgeschlagen werden. Was schreibt das ADN in diesem Fall vor?

- A    Die Ladung darf an Ort und Stelle umgeschlagen werden.
- B    Der Umschlag darf nur mit Genehmigung der örtlich zuständigen Behörde erfolgen.
- C    Der Umschlag ist absolut verboten.
- D    Der Umschlag darf nur in einem Hafenbecken erfolgen.

A 6019      CEVNI, Artikel 8.01      C

Was ist nach der CEVNI das „Bleib-weg-Signal“?

- A    Nur ein Schallzeichen
- B    Nur ein Sichtzeichen
- C    Ein kombiniertes Schall- und Sichtzeichen
- D    Ein Schwenken der roten Flagge (Notzeichen)

A 6020      7.1.5.4.2, 7.2.5.4.2      B

Was müssen stillliegende Fahrzeuge mit einer Bezeichnung nach 3.2, Tabelle A oder C permanent haben?

- A    Sie müssen ein Ruderboot längsseits liegend haben.
- B    Sie müssen einen Sachverständigen nach 8.2.1 an Bord haben.
- C    Sie müssen eine Wache an Land haben.
- D    Sie müssen eine Verbindung mit dem nächstliegenden Verkehrsposten haben.

A 6021      7.1.5.4, 7.2.5.4      B

Ihr Schiff führt einen blauen Kegel. Welchen Abstand müssen Sie mindestens einhalten, wenn Sie vor einer Schleuse oder Brücke warten?

- A    50 m
- B    100 m
- C    150 m
- D    200 m

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	---------------------

A 6022      7.1.5.4, 7.2.5.4

C

Ihr Schiff führt zwei blaue Kegel. Welchen Abstand müssen Sie mindestens einhalten, wenn Sie vor einer Schleuse oder Brücke warten?

- A    50 m
- B    150 m
- C    100 m
- D    200 m

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 7: Dokumente**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 7001      5.4.1.1, 8.1.2.1      B

Für jedes nach ADN zu befördernde gefährliche Gut ist ein vom Absender ausgestelltes und ordnungsgemäß ausgefülltes Papier an Bord mitzuführen. Dieses Papier enthält alle Vermerke, die nach Teil 5 in dieses Papier einzutragen sind. z. B. die offizielle Bezeichnung des Stoffes, die UN-Nummer/Stoffnummer, die Klasse und gegebenenfalls die Verpackungsgruppe. Wie nennt man dieses Papier?

- A      Spezial-Konnossement
- B      Beförderungspapier
- C      Schriftliche Weisung
- D      Manifest für gefährliche Güter

A 7002      gestrichen 03.12.2008

A 7003      5.4.1.1, 8.1.2.1      A

Wozu dient das Beförderungspapier nach ADN?

- A      Zur Identifizierung der nach ADN beförderten gefährlichen Güter
- B      Als Verzollungsnachweis
- C      Zum Nachweis für die Zulassung des Schiffes für die Beförderung von ADN-Gefahrgut
- D      Als Grundlage für die Berechnung der Frachtzuschläge für gefährliche Güter

A 7004      5.4.1.1      A

Welche Angaben müssen die Beförderungspapiere über die geladenen gefährlichen Güter enthalten?

- A      Die in 5.4.1 vorgeschriebenen Vermerke
- B      Die in der CEVNI aufgeführten Hinweise
- C      Ausschließlich Angaben über das Verhalten im Brandfall
- D      Die vom Hersteller des gefährlichen Gutes gelieferten Angaben über die chemischen und physikalischen Eigenschaften dieses Gutes

A 7005      5.4.1      C

Welche der folgenden Angaben müssen im Beförderungspapier nach ADN enthalten sein?

- A      Die Adresse des Herstellers des Gutes
- B      Die europäische Schiffsnummer
- C      Name(n) und Anschrift(en) des/der Empfänger(s)
- D      Das Ablaufdatum der Gültigkeit des Zulassungszeugnisses



**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 7: Dokumente**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 7006      5.4.1      C

Welche der folgenden Angaben müssen im Beförderungspapier nach ADN enthalten sein?

- A Die Adresse des Herstellers des Gutes sowie die von ihm gelieferten Angaben über die chemischen und physikalischen Eigenschaften dieses Gutes.
- B Die Europäische Schiffsnummer, die Schiffsattestnummer und die Nummer des Zulassungszeugnisses.
- C Die offizielle Bezeichnung des Stoffes, die UN-Nummer/Stoffnummer, die Klasse und gegebenenfalls die Verpackungsgruppe.
- D Das Ablaufdatum der Gültigkeit des Zulassungszeugnisses.

A 7007      5.4.3.2      C

Muss der Schiffsführer darauf achten, dass alle betroffenen Mitglieder der Besatzung über die Schriftlichen Weisungen informiert sind?

- A Nein, da jedes Besatzungsmitglied sich selbst vor dem Laden über den Inhalt der Schriftlichen Weisungen informieren muss, hat der Schiffsführer keinerlei Verantwortung.
- B Nein, die Orientierung über die Gefahren, die auftreten können, muss vor dem Laden durch einen Vertreter der Landanlage erfolgen.
- C Ja, andernfalls wären die Personen an Bord im Störfall nicht in der Lage, die Schriftlichen Weisungen richtig anzuwenden.
- D Ja, aber nur wenn die Schriftlichen Weisungen nach der Beladung wieder an den Vertreter der Landanlage zurückgegeben werden müssen.

A 7008      8.1.2      B

Während der Beförderung gefährlicher Güter müssen nach ADN Dokumente an Bord mitgeführt werden. Welches der nachstehenden Dokumente muss sich neben anderen an Bord befinden?

- A Die allgemeinen technischen Vorschriften
- B Das Beförderungspapier
- C Die Patentverordnung
- D Eine Streckenkarte der Reise (neuester Stand)

A 7009      5.4.3      B

Von wem sind dem Schiffsführer die bei der Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen an Bord mitzuführenden schriftlichen Weisungen zu übergeben?

- A Vom Zollamt
- B Vom Beförderer
- C Vom Reeder
- D Vom Hersteller der Ware

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 7: Dokumente**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 7010	1.16.2.1	C
Von wem wird das Zulassungszeugnis ausgestellt?		
A Von den zuständigen Polizeiorganen		
B Von einer von allen Vertragsparteien des ADN-Übereinkommens anerkannten Klassifikationsgesellschaft		
C Von der zuständigen Behörde einer Vertragspartei des ADN-Übereinkommens		
D Von der für das Laden des Schiffes zuständigen Hafenbehörde		
A 7011	8.1.8.4	C
Welche ist, ohne Verlängerung, die höchste Gültigkeitsdauer eines Zulassungszeugnisses?		
A Zwei Jahre		
B Drei Jahre		
C Fünf Jahre		
D Zehn Jahre		
A 7012	5.4.3	D
Für das Verhalten bei Unfällen oder Zwischenfällen, die sich während der Beförderung gefährlicher Güter ereignen können, muss der Beförderer dem Schiffsführer ein Papier mitgeben. Der Schiffsführer muss den Personen an Bord von dessen Inhalt Kenntnis geben und dafür sorgen, dass sich das Papier während der Beförderung griffbereit im Steuerhaus befindet. Wie heißt dieses Papier?		
A ADN-Manifest		
B Zulassungszeugnis		
C Beförderungspapier		
D Schriftliche Weisungen		
A 7013	5.4.3	C
In welchem Dokument sind die Maßnahmen beschrieben, die bei einem Unfall oder Zwischenfall zu ergreifen sind?		
A Im Zulassungszeugnis		
B In der CEVNI		
C In den Schriftlichen Weisungen		
D Im Beförderungspapier		
A 7014	1.4.3.1.1, 1.4.3.3, 5.4.3	B
Wer muss dem Schiffsführer die schriftlichen Weisungen zur Verfügung stellen?		
A Die für das Laden zuständige Hafenbehörde		
B Der Beförderer		
C Der Reeder		
D Der Hersteller der Ware		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 7: Dokumente**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 7015	5.4.3	B
<p>Wozu dienen die schriftlichen Weisungen nach 5.4.3 ADN?</p>		
<p>A Als Ersatz für die nach 5.4.1 vorgeschriebenen Beförderungspapiere            B Als Instruktion für das Verhalten bei Unfällen oder Zwischenfällen            C Als Weisungen für die beim Stauen der gefährlichen Güter zu beachtenden Maßnahmen            D Als Weisungen an Beamte oder Beauftragte, die das Schiff bzw. die Ladung während der Beförderung gefährlicher Güter kontrollieren (Polizei, Zoll)</p>		
A 7016	5.4.3	A
<p>gestrichen 03.12.2008</p>		
A 7017	5.4.3, 5.4.3.8	B
<p>Es hat sich ein Unfall mit einem gefährlichen Gut ereignet. In welchem Dokument sind die Maßnahmen beschrieben, die unmittelbar zu treffen sind?</p>		
<p>A Im Zulassungszeugnis            B In den Schriftlichen Weisungen            C In Teil 1 des ADN            D Im Beförderungspapier</p>		
A 7018	5.4.3	B
<p>Wo können Sie nachlesen, welche Gefahren während der Beförderung bestimmter gefährlicher Güter auftreten können?</p>		
<p>A Im Beförderungspapier            B In den Schriftlichen Weisungen            C Im Zulassungszeugnis            D In Teil 2 des ADN</p>		
A 7019	5.4.3.2	C
<p>In welchen Sprachen müssen die Schriftlichen Weisungen abgefasst sein?</p>		
<p>A In deutscher und französischer Sprache            B In englischer, deutscher, niederländischer und französischer Sprache            C In der Sprache oder in den Sprachen die der Schiffsführer und der Sachkundige lesen und verstehen können.            D In mindestens einer der Amtssprachen einer Vertragspartei des ADN-Übereinkommens</p>		
A 7020	5.4.3.1	B
<p>Wo und wie müssen Sie die Schriftlichen Weisungen an Bord mitführen, wenn Sie auf Ihrem Schiff ein gefährliches Gut befördern?</p>		
<p>A In meiner Wohnung, zusammen mit meinem Patent            B Im Steuerhaus an leicht zugänglicher Stelle            C Als Aufkleber am Laderaum oder Ladetank            D In einem besonders bezeichneten Umschlag im Steuerhaus</p>		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 7: Dokumente**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 7021      5.4.3.2      C

Wer muss sicherstellen, dass die Besatzung die Schriftlichen Weisungen versteht und in der Lage ist, die Anweisungen korrekt auszuführen?

- A    Der Sachkundige
- B    Die Ladestelle des betreffenden gefährlichen Gutes
- C    Der Schiffsführer
- D    Der Absender

A 7022      5.4.3.2      C

Bei wem muss der Schiffsführer darauf achten, dass die Schriftlichen Weisungen verstanden und richtig angewendet werden?

- A    Dem Personal der Löschstelle gegenüber
- B    Dem Empfänger des Gefahrgutes gegenüber
- C    Den betroffenen Mitgliedern der Besatzung gegenüber
- D    Der Schifffahrtspolizei beim Betreten des Schiffes gegenüber.

A 7023      5.4.3.2      A

Sie befördern als Schiffsführer ein gefährliches Gut. Wozu sind Sie verpflichtet?

- A    Sie müssen sich vergewissern, dass die betroffenen Mitglieder der Besatzung, die schriftlichen Weisungen verstehen und in der Lage sind die Anweisungen korrekt auszuführen.
- B    Im Zusammenhang mit der Beförderung der gefährlichen Güter sind Ihnen nach ADN keine besonderen Verpflichtungen auferlegt.
- C    Als Schiffsführer haben sie keinerlei Verpflichtungen, da sich die Mitglieder der Besatzung selbst über den Inhalt der Schriftlichen Weisungen informieren müssen.
- D    Es besteht dann keine Pflicht des Schiffsführers zur Unterrichtung seiner Besatzung, wenn das Schiff für die zu befördernden gefährlichen Güter besonders ausgerüstet ist

A 7024      gestrichen 03.12.2008

A 7025      5.4.3.3      A

Wann müssen Sie vom Inhalt der Schriftlichen Weisungen Kenntnis nehmen.

- A    Vor Antritt der Fahrt
- B    Bei der ersten sich bietenden Gelegenheit nach dem Ablegen des Schiffes von der Ladestelle
- C    Sofort nach einem Unfall oder Zwischenfall
- D    Unmittelbar vor dem Löschen des betreffenden Gefahrgutes

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 7: Dokumente**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 7026	5.4.3	C
In welchem Begleitpapier sind Gefahren beschrieben, die von den beförderten gefährlichen Gütern ausgehen?		
A Im Zulassungszeugnis		
B In der ADN-Bescheinigung		
C In den Schriftlichen Weisungen		
D Im Schiffsattest		
A 7027	5.4.1.4.1	C
In welcher Sprache oder in welchen Sprachen muss das durch den Absender abzugebende Beförderungspapier mindestens abgefasst sein, wenn gefährliche Güter von den Niederlanden nach Österreich befördert werden?		
A Niederländisch		
B Deutsch und Niederländisch		
C Niederländisch und zusätzlich in Deutsch, Französisch oder Englisch		
D Deutsch und Französisch		
A 7028	5.4.3.1	B
Was muss mit den Schriftlichen Weisungen gemacht werden?		
A Sie müssen nach der Löschung abgegeben werden		
B Sie müssen sich während der Beförderung im Steuerhaus befinden		
C Sie müssen nach Kenntnisnahme an der Umschlagstelle abgegeben werden		
D Sie müssen möglichst schnell dem Empfänger der Ladung zugestellt werden		
A 7029	5.4.3.1	C
Wo müssen sich die Schriftlichen Weisungen befinden?		
A Im Steuerhaus und in der Wohnung		
B In der Wohnung		
C Im Steuerhaus		
D Im Ladungsbereich und im Steuerhaus		
A 7030	5.4.3	A
In welchem Dokument ist erwähnt, wie bei Unfällen oder Zwischenfällen gehandelt werden muss?		
A In den Schriftlichen Weisungen		
B Im Stauplan		
C Im Beförderungspapier		
D In der ADN-Prüfliste		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 7: Dokumente**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 7031	5.4.3.3	A
Die Besatzungsmitglieder müssen sich über zu treffende Maßnahmen bei Unfällen mit gefährlichen Gütern informieren. In welchem Dokument sind diese Maßnahmen erwähnt?		
A In den Schriftlichen Weisungen		
B In der ADN-Prüfliste		
C Im Beförderungspapier		
D Im Konnossement		
A 7032	gestrichen 03.12.2008	
A 7033	gestrichen 03.12.2008	
A 7034	5.4.3.3	D
Wo kann die Besatzung nachlesen, welche zusätzlichen Maßnahmen im Havariefall getroffen werden müssen?		
A Im Beförderungspapier		
B Im Ladungsbuch		
C In der Prüfliste		
D In den Schriftlichen Weisungen		
A 7035	8.1.8.7	B
Ein Schiff hat eine Havarie erlitten. Welche Behörde ist befugt, das Zulassungszeugnis einzuziehen?		
A Die Schifffahrtspolizei		
B Die Behörde, die das Zulassungszeugnis ausgestellt hat		
C Die Hafenbehörde		
D Die Verkehrsinspektion		
A 7036	8.1.9.1 b)	D
Das Schiff entspricht nach einer Havarie nicht mehr den Vorschriften des Teils 9 und bekommt ein vorläufiges Zulassungszeugnis. Wie lange ist dieses gültig?		
A Ein Jahr		
B Ein halbes Jahr		
C Drei Monate		
D Für eine einmalige Fahrt und für eine bestimmte Ladung		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 8001      Allgemeine Grundkenntnisse      B

Während der Beförderung von gefährlichen Gütern ist die Schutzausrüstung nach 8.1.5.1 nicht ausreichend.

Wie erfährt der Schiffsführer, welche zusätzliche Schutzausrüstung er an Bord des Schiffes mitzuführen muss?

- A    Durch Umfragen bei den Kollegen
- B    Das steht in den Sicherheitsdatenblatt
- C    Die richtige Zusammenstellung bestimmt der Schiffsführer auf Grund der im Beförderungspapier enthaltenen Angaben und entsprechend seiner Kenntnisse
- D    Das steht im Zulassungszeugnis unter der Rubrik "Verschiedenes"

A 8002      Allgemeine Grundkenntnisse      B

Sie haben einem ätzenden Stoff auf den Arm bekommen. Was tun Sie zuerst?

- A    Den Arzt rufen
- B    Den Arm gründlich mit Wasser spülen, Kleidung ausziehen
- C    Beobachten, ob sich der Arm rötet, dann weiter entscheiden
- D    Den Arm mit kühlenden Umschlägen behandeln

A 8003      Allgemeine Grundkenntnisse      B

Beim Abflanschen der Füllleitung haben Sie Dieselkraftstoff an die Arme bekommen. Was tun Sie?

- A    An der Luft trocknen lassen
- B    Kleidung entfernen, Arme mit Wasser und Seife waschen
- C    Gar nichts, denn Dieselkraftstoff ist ungefährlich
- D    Einen Arzt benachrichtigen

A 8004      Allgemeine Grundkenntnisse      C

Ein Schiff befördert gefährliche Güter. Bei einem Unfall an Deck ist ein Personenschaden entstanden. Was müssen sie zuerst tun?

- A    Reederei benachrichtigen
- B    Unfallstelle sperren
- C    Ruhe bewahren und Gesamtsituation beurteilen, Erste Hilfe leisten unter Beachtung des Selbstschutzes
- D    Polizei benachrichtigen

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8:**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8005	Allgemeine Grundkenntnisse	A
Ein Schiff befördert giftige Stoffe. Nach einem Unfall, der sich an Deck des Schiffes ereignet, ist ein Personenschaden entstanden. Was tun sie zuerst?		
A Schutzausrüstung anziehen und Verletzte aus der Gefahrenzone bringen		
B Gegebenenfalls Leck abdichten		
C Bleib-weg-Signal auslösen		
D Schriftliche Weisung lesen		
A 8006	gestrichen 03.12.2008	
A 8007	Allgemeine Grundkenntnisse	A
Bei einer Havarie gelangen größere Mengen leicht entzündbarer flüssiger Stoffe in das Wasser. Entstehen hierbei Gefahren?		
A Es können sich über der Wasseroberfläche Gas/Luftgemische bilden, die unter Umständen an weit entfernt liegenden Stellen gezündet werden und zur Explosion führen können		
B Da die ausgetretene Flüssigkeit sofort verdampft, entsteht durch die ins Wasser gelangte Flüssigkeit absolut keine Gefahr		
C Das Gefahrgut vermischt sich mit dem Wasser, womit eine Gefahr ausgeschaltet wird		
D Das Wasser wird vorerst verschmutzt, es reinigt sich aber wieder, indem sich die leicht entzündbare Flüssigkeit durch Verdampfung vom Wasser löst		
A 8008	Allg. Grundkenntnisse	D
Bei einem Handfeuerlöscher ist der Auslösehebel nur einmal kurz eingedrückt worden. Was muss mit dem Handfeuerlöscher geschehen?		
A Eine Maßnahme ist unnötig, da die Löschkapazität nach kurzem Gebrauch erhalten bleibt		
B Der Druck der CO <sub>2</sub> -Treibgasflasche bleibt erhalten, selbst wenn der Auslösehebel einmal gedrückt wurde		
C Der Handfeuerlöscher erhält einen Aufkleber "Kann nur noch für Kleinbrände benutzt werden"		
D Der Handfeuerlöscher muss unverzüglich durch den Hersteller oder seinen Vertreter geprüft oder ersetzt werden		
A 8009	Allg. Grundkenntnisse	A
Was muss der Schiffsführer nach einem Unfall mit schwerem Personenschaden zuerst durchführen?		
A Verletzte aus der Gefahrenzone bringen		
B Leck abdichten		
C Presse benachrichtigen		
D Schriftliche Weisungen (Unfallmerkblätter) durchlesen		



**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8010	8.1.4	B
<p>Ein Schiff befördert gefährliche Güter.</p> <p>Mit wie vielen zusätzlichen Handfeuerlöschern muss das Schiff mindestens ausgerüstet sein?</p> <p>A Mit einem bis acht zusätzlichen Handfeuerlöschern, je nach Gefahrenart der beförderten gefährlichen Güter. Die Anzahl ist in den Schriftlichen Weisungen angegeben</p> <p>B Mit mindestens zwei zusätzlichen Handfeuerlöschern</p> <p>C Mit einem zusätzlichen Handfeuerlöscher, der sich an auffälliger, gut zugänglicher Stelle im Steuerhaus befinden muss</p> <p>D Mit drei zusätzlichen Handfeuerlöschern, die gleichmäßig über den Bereich der Ladung bzw. den geschützten Bereich des Schiffes verteilt angebracht sein müssen</p>		
A 8011	1.3.2.2.4	A
<p>Welcher Personenkreis, der die Laderäume oder bei Tankschiffen bestimmte Räume unter Deck betritt, ist befugt, umluftunabhängige Atemschutzgeräte, welche durch mitgeführte Druckluft versorgt werden, zu tragen?</p> <p>A Personen, die in der Handhabung dieser Geräte ausgebildet und den zusätzlichen Belastungen gesundheitlich gewachsen sind</p> <p>B Alle Besatzungsmitglieder</p> <p>C Nur die Inhaber der Bescheinigung über besondere Kenntnisse des ADN</p> <p>D Jedes Besatzungsmitglied, das eine ABC-Schutz-Ausbildung mitgemacht hat</p>		
A 8012	8.3.4	C
<p>Ein Schiff befördert gefährliche Güter. Darf an Bord geraucht werden?</p> <p>A Nur an Bord von Container- und offenen Typ-N-Tankschiffen</p> <p>B Nur an Bord von leeren Schiffen</p> <p>C Es ist verboten, an Bord zu rauchen. Dieses Verbot gilt nicht in den Wohnungen und im Steuerhaus, sofern deren Fenster, Türen, Oberlichter und Luken geschlossen sind</p> <p>D Im Bereich der Umschlagsanlagen ist das Rauchen verboten, auf der Fahrt jedoch gestattet</p>		
A 8013	8.3.4	D
<p>Auf welche Weise wird das Rauchverbot an Bord bekannt gegeben?</p> <p>A Durch mündliche Anweisung des Schiffsführers an alle Personen an Bord</p> <p>B Überhaupt nicht, da im ADN geregelt</p> <p>C Durch Anordnung der örtlich zuständigen Behörde</p> <p>D Durch Hinweistafeln an geeigneten Stellen an Bord</p>		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8014	8.1.6.1	A
<p>Sie stellen fest, dass die letzte Untersuchung Ihrer Feuerlöscher über zwei Jahre zurückliegt. Welche der nachfolgenden Maßnahmen müssen Sie treffen?</p>		
<p>A Ich lasse die Feuerlöscher unverzüglich prüfen oder durch solche ersetzen, deren Prüfbescheinigung nicht abgelaufen ist</p>		
<p>B Das Überschreiten des Ablaufdatums ist bis zur Beendigung der Reise nicht problematisch</p>		
<p>C Ich warte bis ich das nächste Mal zum Materiallager der Reederei komme. Dann beschaffe ich mir andere Feuerlöscher</p>		
<p>D Der Fälligkeitstermin kann bis zu einem halben Jahr überschritten werden. In dieser Zeit kann ich meine Feuerlöschgeräte ersetzen oder nachprüfen lassen</p>		
A 8015	8.1.6.1	C
<p>Wie oft müssen die Feuerlöschgeräte Ihres Schiffes untersucht werden?</p>		
<p>A Mindestens einmal pro Jahr</p>		
<p>B Mindestens alle drei Jahre</p>		
<p>C Mindestens alle zwei Jahre</p>		
<p>D Bei jeder Verlängerung des Zulassungszeugnisses oder, wenn kein solches erforderlich ist, des Schiffsattestes</p>		
A 8016	8.1.6.1	D
<p>Wie kann man erkennen, ob ein Handfeuerlöscher geprüft ist?</p>		
<p>A Am Manometer</p>		
<p>B Aus den Angaben auf der inneren Druckgaspatrone</p>		
<p>C An der Farbe der Prüfplakette</p>		
<p>D Aus dem auf dem Feuerlöscher angebrachten Prüfnachweis</p>		
A 8017	Allg. Grundkenntnisse	A
<p>Wo sollten Sie mit einem Feuerlöscher möglichst stehen, wenn Sie einen Brand zu bekämpfen haben?</p>		
<p>A Auf der Luvseite des Feuers</p>		
<p>B Auf der Leeseite des Feuers</p>		
<p>C In einem Abstand von mindestens sieben Metern vom Feuer</p>		
<p>D Seitlich des Feuers, um dessen Ausbreitung beobachten zu können</p>		
A 8018	7.1.3.51.2, 7.2.3.51.2	A
<p>Es ist verboten, im geschützten Bereich bzw. im Bereich der Ladung bewegliche elektrische Leitungen zu verwenden. Müssen Sie deshalb auf eine Landstegleuchte verzichten?</p>		
<p>A Das Verbot gilt nicht für elektrische Kabel zum Anschluss von Signal- und Landstegleuchten, wenn die Anschlussstelle (z. B. Steckdose) in unmittelbarer Nähe des Signalmastes oder des Landstegs am Schiff fest montiert ist</p>		
<p>B Das Verbot lässt keine Ausnahmen zu</p>		
<p>C Das Verbot gilt nur für Kabel, die weniger als 5,0 m lang sind</p>		
<p>D Das Verbot gilt nur für höhere Spannungen als 24 V</p>		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8019	Allg. Grundkenntnisse	C
	Welchen Zweck erfüllt der Anschluss eines Erdungskabels am Behälter bei der Befüllung?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Massezufuhr für die Überfüllsicherung</li> <li>B Vervollständigung der Batterieerdung</li> <li>C Ableitung elektrostatischer Aufladung</li> <li>D Verminderung der Reibung zwischen Tankwand und Flüssigkeit</li> </ul>	
A 8020	8.1.6.1	C
	Innerhalb welcher Frist müssen Feuerlöschgeräte geprüft werden?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Nur nach deren Gebrauch</li> <li>B Jährlich</li> <li>C Innerhalb von zwei Jahren</li> <li>D Mit Erneuerung des Zulassungszeugnisses</li> </ul>	
A 8021	8.1.4 D	
	Ein Schiff befördert gefährliche Güter. Zusätzlich zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Handfeuerlöschern müssen sich an Bord nach dem ADN mindestens zwei zusätzliche Handfeuerlöscher befinden. In welcher Nummer steht dies?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A In 1.2.1</li> <li>B In 5.1.4</li> <li>C In 9.2.0.40</li> <li>D In 8.1.4</li> </ul>	
A 8022	8.3.4	A
	Ein Schiff befördert gefährliche Güter. Wo steht im ADN, dass an Bord von Gefahrgutschiffen Rauchverbotstafeln anzuschlagen sind?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A In 8.3.4</li> <li>B In 1.2.1</li> <li>C In 5.1.4</li> <li>D In 3.2, Tabelle A</li> </ul>	
A 8023	7.1.3.1/7.2.3.1	D
	Sie müssen einen Raum betreten, in dem Sauerstoffmangel besteht. Was tun Sie unter anderem?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Fluchtgerät benutzen</li> <li>B Lenzpumpen in Betrieb nehmen</li> <li>C Den Raum 10 Minuten lüften</li> <li>D Umluftunabhängiges Atemschutzgerät benutzen</li> </ul>	

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8024	Allg. Grundkenntnisse  Wodurch entsteht mechanische Funkenbildung?  A Durch statische Elektrizität B Durch Kurzschluss C Durch einen Schlag von Metall auf Metall D Durch Temperaturanstieg	C
A 8025	Allg. Grundkenntnisse  Wodurch wird die Gefahr statischer Aufladung nicht erhöht?  A Luftblasen in der Flüssigkeit B Frei fallende Flüssigkeit C Erwärmen der Flüssigkeit D Umwälzen der Flüssigkeit	C
A 8026	9.1.0.74, 9.3.1.74, 9.3.2.74, 9.3.3.74  Wo müssen Aschenbecher angebracht sein?  A Nur in den Wohnungen B Nur in den Schlafzimmern C In der Nähe jedes Ausgangs von Wohnungen und Steuerhaus D Es besteht keine Verpflichtung, Aschenbecher aufzustellen	C
A 8027	8.1.4  Zusätzlich zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Handfeuerlöschern müssen Schiffe, die dem ADN unterliegen, mit weiteren Handfeuerlöschern ausgerüstet sein. Um wie viele handelt es sich dabei mindestens?  A 1 B 2 C 3 D 4	B
A 8028	Allg. Grundkenntnisse  Welches Feuerlöschmittel wird auch „Kohlensäureschnee“ genannt?  A CO <sub>2</sub> B AFFF C Halon 1301 D Sprühschaum	A

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 8029      Allg. Grundkenntnisse      D

Aus welchem Grund dürfen so genannte Filtermasken nie in geschlossenen Räumen verwendet werden?

- A      Weil Filtermasken keinen vollständigen Gesichtsschutz bieten
- B      Weil Filtermasken keinen Schutz bieten gegen giftige Gase
- C      Weil Filtermasken nur Schutz bieten gegen explosionsfähige Gase
- D      Weil Filtermasken abhängig sind vom Sauerstoffgehalt der Umgebungsluft

A 8030      Allg. Grundkenntnisse      A

Worin besteht die Wirkung eines Pulverlöschers?

- A      Er wirkt überwiegend negativ katalytisch
- B      Er wirkt überwiegend sauerstoffverdrängend
- C      Er wirkt überwiegend kühlend
- D      Er wirkt überwiegend sauerstoffabschließend

A 8031      Allg. Grundkenntnisse      C

Sie müssen einen Raum betreten, in dem Rauchentwicklung auftritt. Welche persönliche Schutzausrüstung würden Sie wählen?

- A      Nasse Tücher
- B      Ein umluftabhängiges Atemschutzgerät
- C      Ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät
- D      Eine Staubmaske

A 8032      Allg. Grundkenntnisse      B

Welcher Schutz wird mit „Geeigneter Augenschutz“ gemeint?

- A      Eine gewöhnliche Brille
- B      Eine Schutzbrille
- C      Eine Halbmaske
- D      Eine Staubmaske

A 8033      Allg. Grundkenntnisse      B

Wohin muss sich beim Entweichen einer Gaswolke die Besatzung, die sich an Deck befindet, schnellstmöglich begeben?

- A      An einen Ort in Windrichtung
- B      An einen Ort gegen die Windrichtung
- C      In den Maschinenraum
- D      In die Wohnung

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8034	Allg. Grundkenntnisse  Wozu dürfen Filtermasken verwendet werden?  A Für Arbeiten an Deck B Für Arbeiten im Ladetank, wenn eine Gaskonzentration von weniger als 50 Volumen-prozent vorhanden ist C Für das Betreten von Ballasttanks D Für Arbeiten in geschlossenen Räumen	A
A 8035	Allg. Grundkenntnisse  Bei welchen Arbeiten dürfen Filtermasken verwendet werden?  A Bei Arbeiten in Ladetanks, wenn die Gaskonzentration tiefer als 50% der unteren Explosionsgrenze liegt und sich genügend Sauerstoff im Ladetank befindet B Bei Arbeiten an Deck C Bei Arbeiten in Kofferdämmen D Bei Arbeiten in Wallgängen	B
A 8036	Allg. Grundkenntnisse  Wo oder wie dürfen Filtermasken mit absorbierendem Material keinesfalls verwendet werden?  A An Deck B Als Rettungsmittel C In geschlossenen Räumen D Als Fluchtmaske	C
A 8037	Allg. Grundkenntnisse  Womit dürfen Räume mit einem Sauerstoffgehalt von weniger als 21% nur betreten werden?  A Mit einem umluftunabhängigen Atemschutzgerät B Mit einer ABEK-Filtermaske C Mit einem P3-Filter D Mit einer Halbmaske mit Hüftfilter	A
A 8038	Allg. Grundkenntnisse  Wie wird ein Benzinbrand am besten bekämpft?  A Mit Halon B Mit Sand C Mit Pulver D Mit Wasser	C

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8039	Allg. Grundkenntnisse	A
	Auf einem Handfeuerlöscher steht für die Brandklasse der Buchstabe „C“. Wozu ist dieser Löscher speziell geeignet?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Für das Bekämpfen von brennendem Gas</li> <li>B Für das Bekämpfen von brennendem Leichtmetall</li> <li>C Für das Bekämpfen von brennenden glutbildenden festen Stoffen</li> <li>D Für das Bekämpfen von brennenden Flüssigkeiten</li> </ul>	
A 8040	Allg. Grundkenntnisse	A
	Womit bekämpfen sie Brände an spannungsführenden elektrischen Installationen am besten?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Mit CO<sub>2</sub></li> <li>B Mit Nasslöscher</li> <li>C Mit Löschdecke</li> <li>D Mit Wasserstrahl</li> </ul>	
A 8041	Allg. Grundkenntnisse	D
	Welche Behauptung ist richtig?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Sauerstoff ist brennbar</li> <li>B Sauerstoff ist explosiv</li> <li>C Sauerstoff ist giftig</li> <li>D Sauerstoff fördert den Verbrennungsvorgang</li> </ul>	
A 8042	Allg. Grundkenntnisse	C
	Damit ein Brand entstehen kann, müssen drei Faktoren zusammentreffen. Welcher der nachstehend genannten Faktoren gehört nicht dazu?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Brennstoff</li> <li>B Zündtemperatur</li> <li>C Stickstoff</li> <li>D Sauerstoff</li> </ul>	
A 8043	Allg. Grundkenntnisse	D
	Wozu ist ein ABC-Pulverlöscher <b>nicht</b> geeignet?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Zum Bekämpfen von Benzin- und Gasbränden</li> <li>B Zum Bekämpfen von Elektrizitätsbränden</li> <li>C Zum Bekämpfen von Feststoffbränden</li> <li>D Zum Bekämpfen von Metallbränden</li> </ul>	

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8044	Allg. Grundkenntnisse	C
Warum wird bei der Brandbekämpfung ein Sprühstrahl verwendet?		
A Weil er für alle Brände geeignet ist		
B Weil derjenige, der löscht, nass bleiben muss		
C Weil das Feuer durch die Kühlwirkung besser gelöscht werden kann		
D Weil zielgerichteter gelöscht werden kann		
A 8045	Allg. Grundkenntnisse	D
Ihr Schiff ist beladen mit giftigen Stoffen. Nach einer Leckage des Schiffes tritt Ladung aus. Was muss der Schiffsführer zuerst unternehmen?		
A Die blauen Lichter ausschalten / blauen Kegel entfernen		
B Die Schriftlichen Weisungen lesen		
C Den Empfänger informieren		
D Das "Bleib-weg-Signal" betätigen		
A 8046	Allg. Grundkenntnisse	B
Warum wird bei der Brandbekämpfung wenn möglich Sprühstrahl verwendet?		
A Weil Sprühstrahl eine große mechanische Wirkung hat		
B Weil Sprühstrahl eine gute Kühlwirkung hat		
C Weil wenig Wasser erforderlich ist		
D Weil zielgerichtet gelöscht werden kann		
A 8047	Allg. Grundkenntnisse	A
Welches der nachstehend genannten Löschmittel ist am besten geeignet, um einen Brand in einer elektrischen Schalttafel zu löschen?		
A CO <sub>2</sub>		
B Lightwater		
C Schaum		
D Wasser		
A 8048	Allg. Grundkenntnisse	C
Wie kontrolliert man am zweckmäßigsten, ob in einem abgeschlossenen Raum ein Brand wütet?		
A Durch Öffnen der Türe		
B Durch das Anbringen eines Thermometers		
C Durch vorsichtiges Abtasten der Wände oder Türe		
D Durch Abwarten		



**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8049	Allg. Grundkenntnisse	A
<p>Es hat sich ein Unfall mit Personenschaden ereignet. Worauf muss die Person, die Erste Hilfe leistet, zuerst achten?</p> <p>A Auf die Gefahr für ihn (den Hilfeleistenden) selbst            B Ob die Polizei in der Nähe ist            C Ob das Unfallopfer im Trockenen liegt            D Ob das Unfallopfer transportiert werden kann</p>		
A 8050	Allg. Grundkenntnisse	A
<p>Jemand bekommt Atembeschwerden während der Arbeit mit einem bestimmten Stoff. Was tun Sie zuerst?</p> <p>A Sie bringen den Betroffenen in die frische Außenluft            B Sie legen den Betroffenen in eine ruhige Umgebung            C Sie benachrichtigen den Arzt            D Sie führen dem Betroffenen Sauerstoff zu</p>		
A 8051	Allg. Grundkenntnisse	A
<p>Was geben Sie immer mit, wenn jemand von Bord wegen Aufnahme eines gefährlichen Stoffes in ein Krankenhaus eingeliefert werden muss?</p> <p>A Die Angaben des Beförderungspapiers zum betroffenen gefährlichen Stoff            B Das Schifferdienstbuch            C Den Reisepass            D Die persönliche Ausrüstung</p>		
A 8052	Allg. Grundkenntnisse	C
<p>Wie können giftige Stoffe in den menschlichen Körper gelangen?</p> <p>A Nur über die Atemwege            B Nur durch Mund und Nase            C Durch Mund, Nase und über die Haut            D Nur durch den Mund</p>		
A 8053	Allg. Grundkenntnisse	A
<p>Wie gehen sie zuerst vor wenn jemand bewusstlos geworden ist?</p> <p>A Den Betroffenen von einengenden Kleidungsstücken befreien            B Mit der Mund-zu-Mund-Beatmung beginnen            C Decken über den Betroffenen legen            D Den Mund des Betroffenen reinigen</p>		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8054	Allg. Grundkenntnisse	D
Warum soll, jemandem der Verbrennungen erlitten hat, die Kleidung nicht ausgezogen werden?		
A Weil der Betroffene sich erkälten könnte		
B Weil die Kleider des Betroffenen verloren gehen könnten		
C Weil dem Betroffenen dadurch Schmerzen zuzufügen würden		
D Um zu vermeiden, dass die Wunde dadurch größer wird		
A 8055	Allg. Grundkenntnisse	D
Was ist im allgemeinen zuerst zu tun wenn Körperteile mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen sind?		
A Eine Behandlung mit Brandsalbe vornehmen		
B Sich zu einem Ambulanzposten begeben		
C Die betroffenen Körperteile gut warm halten		
D Mit viel Wasser spülen		
A 8056	gestrichen 03.12.2008	
A 8057	Allg. Grundkenntnisse	D
Was ist zu tun, wenn jemand Säure in die Augen bekam?		
A Die Augen mit trockener Watte abdecken		
B Die Augen mit nasser Watte abdecken		
C Augensalbe auftragen		
D Spülen mit viel Wasser		
A 8058	Allg. Grundkenntnisse	D
Was darf man <b>nie</b> tun wenn jemandem ein ätzender Stoff über den Mund in den Magen gelangt ist?		
A Ein Glas Wasser zu trinken geben		
B Ein Glas Milch trinken lassen		
C Dem Unfallopfer ein Glas Wasser zu trinken geben, in dem zwei Löffel Salz aufgelöst sind		
D Einen Brechreiz auslösen		
A 8059	Allg. Grundkenntnisse	D
Worin besteht die Erste Hilfe bei Verbrennungen?		
A Aus dem Einreiben mit Brandsalbe		
B Aus dem Einfetten der Haut		
C Aus dem Ausziehen der Kleidung		
D Aus dem Übergießen mit viel kaltem Wasser		
A 8060	gestrichen 03.12.2008	

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8061	Allg. Grundkenntnisse	C
	Womit darf das Kühlen von Verbrennungen ausschließlich erfolgen?	
	A Mit Desinfektionsmittel	
	B Mit schwerem Wasser	
	C Mit viel fließendem Kaltwasser	
	D Mit einer Seifenlösung	
A 8062	Allg. Grundkenntnisse	A
	Wann sprechen Sie von Bewusstlosigkeit?	
	A Wenn das Opfer nicht oder kaum reagiert	
	B Wenn das Opfer blau aussieht	
	C Wenn Puls und Atmung ausgesetzt haben	
	D Wenn das Opfer nicht mehr atmet	
A 8063	Allg. Grundkenntnisse	D
	Wie behandeln sie Augen, die mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen sind?	
	A Durch trocken tupfen	
	B Durch Milch trinken lassen	
	C Durch Spülen mit Noritlösung	
	D Durch Spülen mit viel Wasser	
A 8064	Allg. Grundkenntnisse	C
	Jemand hat einen giftigen Stoff geschluckt. Wie behandeln Sie ihn an Bord?	
	A Sie führen eine Magenspülung durch.	
	B Sie geben ihm Rennie-Tabletten	
	C Sie lassen ihn viel Wasser trinken.	
	D Sie geben ihm bei Säure eine Lauge zu trinken und umgekehrt.	
A 8065	Allg. Grundkenntnisse	C
	Worin besteht die Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit?	
	A Den Bewusstlosen ruhig stellen und Kühle zufächern.	
	B Die Ursache aufspüren und Maßnahmen treffen, um in Zukunft Bewusstlosigkeit zu vermeiden.	
	C Das Opfer in stabile Seitenlage bringen, um Erstickung zu verhindern und kontrollieren, ob das Opfer weiterhin atmet	
	D Beatmen und/oder Sauerstoff zuführen	

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8066	Allg. Grundkenntnisse	C
Was sollte man tun bei bewusstlosen Opfern, welche ätzende Stoffe geschluckt haben?		
A Einen Brechreiz in jedem Fall auslösen		
B Einen Brechreiz in gewissen Fällen auslösen		
C Einen Brechreiz in keinem Fall auslösen		
D Säure verabreichen		
A 8067	Allg. Grundkenntnisse	D
Was tun Sie bei Unfällen mit Elektrizität?		
A Auf einen Sachverständigen warten		
B Nur an die eigene Sicherheit denken		
C Versuchen, die Spannung zu verringern		
D Versuchen, auf sichere Weise den Strom auszuschalten		
A 8068	Allg. Grundkenntnisse	B
Was sind die wichtigsten Regeln bei der Leistung von Erster Hilfe?		
A Auf Gefahr achten, materiellen Schaden übersehen, wenn möglich direkt an der Unfallstelle, das Opfer beruhigen		
B Auf Gefahr achten, untersuchen, was dem Opfer fehlt, wenn möglich direkt an der Unfallstelle helfen, das Opfer beruhigen		
C Die richtige Erste Hilfe leisten, keinesfalls Informationen an die Polizei weitergeben, untersuchen, was dem Opfer fehlt, auf Gefahr achten		
D Erste Hilfe leisten, Polizei und Rettungspersonal Hilfe anbieten, allfällige andere Fahrzeuge warnen		
A 8069	Allg. Grundkenntnisse	B
Sie nehmen an, dass jemand einen Schock erlitten hat. Was machen sie?		
A Sie lassen ihn mit viel Wasser das Gesicht kühlen		
B Sie lassen ihn nicht auskühlen und nicht trinken		
C Sie lassen ihn der Länge nach hinlegen mit einem kalten Schlüssel im Genick		
D Sie lassen ihn schnell laufen, um warm zu bleiben		
A 8070	Allg. Grundkenntnisse	B
Welchem Zweck dient die Erste Hilfe?		
A Invalidität zu vermeiden		
B Schlimmere Verletzungen zu vermeiden		
C Das Gelernte in die Praxis umsetzen zu können		
D Sich selbst zu verwirklichen		

**ALLGEMEIN**  
**Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 8071	Allg. Grundkenntnisse	C
	Wie behandeln Sie eine Brandwunde zuerst?	
	A Einpudern	
	B In Tücher wickeln	
	C Mit Wasser kühlen	
	D Mit Fett abdecken	
A 8072	Allg. Grundkenntnisse	C
	Jemand hat durch gefährliche Ladung eine Verwundung erlitten. Welche Unterlagen sollten Sie in diesem Fall zum Arzt mitgeben?	
	A Den Pass	
	B Das Schifferdienstbuch	
	C Die Angaben des Beförderungspapiers zum betroffenen gefährlichen Stoff	
	D Das Zulassungszeugnis	
A 8073	8.1.5.3	B
	Ein Schubboot schiebt vier Schubleichter. Zwei der Leichter sind beladen mit ätzenden Stoffen der Klasse 8. Wo müssen sich die persönlichen Schutzausrüstungen befinden?	
	A Auf allen vier Schubleichtern	
	B Nur auf dem Schubboot	
	C Auf den beiden mit Gefahrgut beladenen Leichtern und auf dem Schubboot	
	D Auf mindestens einem der Schubleichter	
A 8074	8.1.5.1	D
	Für wen müssen geeignete Fluchtgeräte an Bord mitgeführt werden?	
	A Für an Bord befindliche Personen, die nicht Inhaber einer ADN-Bescheinigung sind	
	B Nur für die Besatzung	
	C Für jedes Besatzungsmitglied und für Beamte mit Kontrollfunktion	
	D Für jede an Bord befindliche Person	
A 8075	7.1.3.41.1, 7.2.3.41.1	C
	Die Verwendung von Feuer oder offenem Licht ist an den meisten Stellen an Bord verboten. Wo dürfen Sie Feuer oder offenes Licht benutzen?	
	A In Wohnungen und Maschinenräumen	
	B In Maschinenräumen und Betriebsräumen	
	C In Wohnungen und im Steuerhaus	
	D In Maschineräumen und im Steuerhaus	

\*\*\*